

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2008/09 (Helden: Verehrt- verkannt- vergessen)

Am 28. Februar war es wieder soweit: Einsendeschluss für den 21.

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Über 1.800 Beiträge wurden eingereicht, ungefähr 600 mehr als im vorherigen Jahr. Damit zählt die 21.

Ausschreibung zu einer der erfolgreichsten in der Geschichte des Wettbewerbs.

Diesmal forschten die Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren, im Zeitraum von

sechs Monaten, zu dem Thema Helden in der Geschichte. „Gar nicht so einfach, aber es hat großen Spaß gemacht. Es war sehr interessant, etwas über die Zeit zu erfahren, in der wir noch nicht gelebt haben“, sagte Katharina R. und Franziska L.

fügte hinzu: „Wir haben aber nicht nur darüber etwas gelernt, sondern auch, wie man an Informationen herankommt, wie man Interviews führt und vieles mehr“.

„Eigentlich würde ich sagen, ich habe keine Chance zu gewinnen, aber da ich beim letzten Mal Landessiegerin geworden bin, denke ich darüber schon ein bisschen

anders“, antwortete Franziska auf die Frage, ob sie sich Chancen zum Sieg

ausrechnet. Katharina meinte: „ Da auch ich beim letzten Mal mit einem Preis

(Förderpreis) ausgezeichnet wurde, habe ich auf jeden Fall schon über einen Sieg nachgedacht“. Insgesamt gibt es im Wettbewerb 250 Förderpreise zu jeweils 100€

und 250 Preise für Landessieger zu jeweils 250€. Diese kommen zur Bundesjury, die 30 dritte Plätze zu jeweils 500€, 15 zweite Plätze zu jeweils 1000€ und 5 erste Plätze

zu jeweils 2000€ verleiht. Außerdem können alle Gewinner an verschiedenen, kostenlosen Foren teilnehmen.

Der Wettbewerb wird seit Beginn im Jahre 1973 von der Hamburger Körberstiftung ausgerichtet und geht zurück auf eine gemeinsame Initiative des damaligen

Bundespräsidenten Gustav Heinemann und des Hamburger Stifters Kurt A. Körber.

Sie wollten junge Menschen zur Auseinandersetzung mit den demokratischen

Traditionen der deutschen Geschichte anregen. Seit dieser Zeit her haben über

115.000 Jugendliche mit mehr als 23.000 Beiträgen an dem Geschichtswettbewerb teilgenommen. Somit hat sich der Wettbewerb zur größten koordinierten

Laienforschungsbewegung in Deutschland entwickelt.

Die Preise auf Landesebene werden voraussichtlich im Juni 2009 vergeben.

Von Katharina, Julia K. und Franziska, Schülerinnen der Klasse 8d der Marienschule Münster

spurensuchen



Helden verehrt – verkannt – vergessen

Der neue Wettbewerb: Preise im Wert von 250 000 Euro